

MALERWEISS SLF

Stand: 16.01.2014

Marktbezeichnung	MALERWEISS SLF
Art des Werkstoffes	Dispersionsfarbe
Anwendungsbereich	Innen, auf allen für Dispersionsfarben geeigneten, tragfähigen Untergründen. Unbedenkliche Verwendung in Räumen, in denen Lebensmittel hergestellt bzw. behandelt werden (TÜV – Gutachten).
Farbton	Weiß
Bindemittelbasis	Kunstharz-Dispersion nach DIN 55945
Spez. Gewicht	1,5 +/- 0,2
Eigenschaften	Gut deckend, leichte Verarbeitung, diffusionsfähig, Malerqualität, airless-spritzbar, schadstoff-, lösemittel- und weichmacherfrei (TÜV-Gutachten), frei von fogging-aktiven Substanzen
Kenndaten nach DIN EN 13 300	Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3 Kontrastverhältnis/Deckvermögen: Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 150 ml/m ² = ca. 6,7 m ² /l; Glanzgrad: stumpfmatt; maximale Korngröße: fein (< 100 µm)
Geeignete Abtönpaste	Handelsübliche Abtönfarbe, tönbar über ZERO MiX Tönanlage
Trockenzeit	2 - 3 Stunden, je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit, Endhärte nach 28 Tagen
Verdünnung	Wasser
Verarbeitungsart	Rollen, streichen, spritzen (airless-geeignet)
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Lagerung	Trocken, kühl, jedoch frostfrei. Anbruch gut verschließen
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	12,5 l Kunststoff-Ovaleimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Neuputzstellen flutieren und nachwaschen. Saugende Untergründe und Gipsputze mit ZERO Konzentrat F bis 1:4 mit Wasser verdünnt grundieren. Falls Spachtelung notwendig, ZERO Handspachtel einsetzen. Intakte Kalk- und Zementputze mit ZERO Grundierfarbe W grundieren.
Anstrichaufbau	ZERO Malerweiß SLF, falls notwendig 2 x.
EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt	Kategorie: aWb-30 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 0,1 g/l VOC

Seite 2 von 2

Anmerkungen

In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Bei der Beschichtung mit anstrichverträglichen Dichtstoffen, z.B. Acryl Dichtungsmasse, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Es kann auch zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Im Einzelfall sind Eigenversuche zur Beurteilung durchzuführen.

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich je nach Objektsituation mehr oder weniger stark ab und sind nach BFS Merkblatt Nr. 25 unvermeidbar.

Zur Erzielung einer Oberfläche mit erhöhter Reinigungsfähigkeit empfehlen wir den Einsatz von Dispersionsfarben mit glänzender Oberfläche.

Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung (Kratzen) zu hellen Streifen (dem sogenannten „Schreibeffekt“) führen.

Bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht) empfehlen wir den Einsatz von ZERO Siliconharz Innenfarbe.

Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regelaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Nur mischbar mit gleichartigen und die in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.